

# Medien-Information

---

13. Februar 2020

---

## **Öffentliche Vorstellung eines hydrologisch-bodenkundlichen Gutachtens für die Duvenseeniederung**

FLINTBEK/MÖLLN/DUVENSEE. Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat im Zuge der Gebietsentwicklung der Duvenseeniederung ein hydrologisch-bodenkundliches Gutachten erarbeiten lassen, um die vorherrschende Situation insbesondere in Bezug auf die Wasserkreisläufe und Bodenverhältnisse möglichst genau abzubilden.

Mit dem Gutachten liegt nun eine fundierte und detaillierte Planungsgrundlage für eine nachhaltige, ökologische und naturschutzfachlich gebotene Landschaftsentwicklung vor. Das 300-seitige Papier zeigt Möglichkeiten der Maßnahmenumsetzung und zukünftiger Nutzungen auf.

Ziel ist es, naturschutzfachlich besonders wertvolle und landesweit bedeutsame Gebiete dauerhaft im Sinne des Moor-, Klima- und Artenschutzes zu entwickeln und die naturnahe Grünlandniederung als Offenlandschaft zu erhalten. Nach dem 2017 unter Umweltminister Robert Habeck erzielten „Kompromiss von Duvensee“, der für eine große Akzeptanz gesorgt hat, wird eine NSG-Ausweisung seitens des Landes zunächst nicht weiterverfolgt. Die Gebietsentwicklung im Sinne des Naturschutzes soll mit den Betroffenen vor Ort gemeinsam erarbeitet werden.

Der Gutachter wurde dankenswerterweise vom Verein Duvenseer Moor e.V. fachlich unterstützt. Der Verein hat sich 2017 gegründet und setzt sich vor Ort aktiv für den Erhalt und die Entwicklung des Gebietes ein.

Das Gutachten soll im Rahmen einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Hierzu laden das LLUR und der Verein Duvenseer Moor e.V. ein - am

### **Mittwoch, den 26. Februar, um 19 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus „Duvenseer Schmiede“ (Dörpstraat 39, 23898 Duvensee)**

Bei dieser Veranstaltung werden außerdem der Verein Duvenseer Moor e.V. über seine Aktivitäten berichten und die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ihre Managementkonzepte vorstellen. Somit wird ein umfassender Einblick in die Entwicklung der Duvenseeniederung durch die Akteure vor Ort gewährt.

#### Hintergrundinformationen:

Die Duvenseeniederung und das östlich hiervon gelegene Manauer Moor sind durch die nacheiszeitliche Verlandung und Vermoorung eiszeitlicher Seen (Eisstausee, Toteisloch) entstanden. Reste beider Seen sind für Ende des 18. Jahrhunderts auf historischen Karten belegt, ihre endgültige Trockenlegung erfolgte um 1850.

In der Folgezeit wurde es möglich, die Moore abzutorfен und das Gebiet großflächig als Grünland zu nutzen. Der Bau eines Schöpfwerkes vor 50 Jahren und die jährliche Entwässerung im Sommer haben zu weiteren Veränderungen des Gebietes beigetragen.

Heute ist das Niedermoorgebiet durch die großflächige und in vielen Bereichen noch extensiv durchgeführte Grünlandnutzung gekennzeichnet und weist eine besondere Bedeutung für moortypische Vegetationsbestände und Tierarten auf. Die großflächig entwickelten Böden besitzen ein hohes Potenzial für den Moor- und Klimaschutz. Das Gebiet hat durch die Fundstätten mittelsteinzeitlicher Siedlungsplätze eine große Bedeutung für die Archäologie und wird zudem zum Spaziergehen, Radfahren, Hundausführen, Reiten und zur Naturbeobachtung genutzt.

Darüber hinaus besitzt die Duvenseeniederung eine überregionale Bedeutung für Rast- und Zugvögel, die aufgrund der hohen Winterwasserstände ideale Rastbedingungen vorfinden und sich jedes Jahr in bemerkenswerter Stück- und Artenzahl einfinden.

---

Verantwortlich für diesen Presstext:

Martin Schmidt, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 0 43 47 / 704-243, Fax: 0 43 47 / 704-702; Email: [martin.schmidt@llur.landsh.de](mailto:martin.schmidt@llur.landsh.de); [www.llur.schleswig-holstein.de](http://www.llur.schleswig-holstein.de)